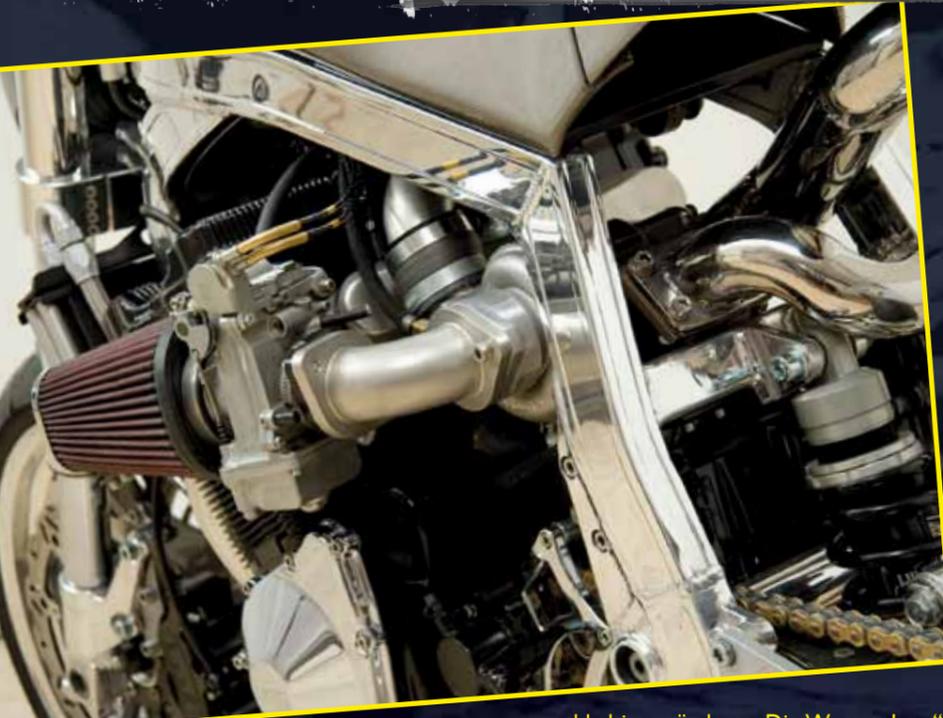


WOLFMEN



Was ihr auf den diesen Seiten zu sehen bekommt, ist eine mit einfachsten Mitteln und geringem Einsatz entstandene Low-Budget 750er Knicker.

Bilder: Cus tom-Wolf
Geheule: Markus Wolfzel



sich bestens darauf, quasi aus dem Nichts Teile zu kreieren, die nach dem Ablichten auf der Netzhaut zu wohligen Schauern beim Betrachter führen. Dafür kann man das eigene Vokabelgut ruhig einmal modifizieren fand Wolf – und tat recht daran.

Fütterungszeit

So kamen nach und nach äußerst schmackhafte Komponenten ans Moped, wie z.B. die Billet-Bremsanlage nebst Hayabusa-Gabel, welche in à la Carte-Gabelbrücken steckt. Plötzlich war auch ein 1200er Bandit-Motor da, wo vorher der Dreiviertel-Liter Öler Platz wegnahm. An dieser Stelle entschied sich das Dream-Team auch seitens des Rahmens aufzurüsten und tauschte das 3/4-Chassis gegen das einer Elfer der gleichen Schaffensperiode. Als wäre die Aktion zu diesem Zeitpunkt nicht schon genug aus dem Ruder gelaufen, rief eines wahnsinnsschwangeren Tages Wolf in der Werkstätte seines Vertrauens an und liefert mit der banalen Frage „Was hält's denn von 'nem Turbo?“ den Initialfunken zum endgültigen Super-Gau.

Wolfsrudel

So zumindest wäre die Einleitung korrekt, wenn beim Aufbau des Krads herausgekommen wäre, was anno 2007 auf der Fighterama im Vorgespräch vereinbart wurde. Dort trat der mit bürgerlichem Namen tatsächlich so heiße Wolfgang an Wolfgang von Custom-Wolf heran, damit dieser seine 86er Siebeneinhalber aus ihrem Baustellen-Dasein erlösen möge. Für Formenkünstler und Mechanik-Genius Wolfgang kein großes Ding. Man wurde sich per Handschlag beim Bier schnell einig.

Alphatier

Anvisiert war ein knackiges Design, mit so wenig Klimbim wie nur möglich. Kurz, kompakt, hoch, schnittig und günstig lauteten die Vorgaben, als ein paar Monate später der Haufen vor Wolfgang und Christians Werkstatt abgekippt wurde. Ein paar Tage darauf, die Arbeiten hatten gerade begonnen, fiel Wolfgang ein Satz Akront-Felgen vor die Füße, die perfekt zum erdachten Konzept passen würden – die Felgen, nicht die Füße. Durch deren potentiellen Erwerb wäre der finanziell angedachte Rahmen arg strapaziert worden, so daß erst mal Legitimation für den Zuschlag eingeholt werden mußte. Die Rückfrage beim Auftraggeber wurde nach einer gefühlten Nanosekunde karg und prägnant mit einem „Nehm' wa“ abgesegnet.

Jagdfieber

Was nun folgte, kann man durchaus als technisch-designerische Eskalation beschreiben, in deren Verlauf sich des Besitzers Wortschatz an zwei Schlüsselstellen

nachhaltig veränderte. Die Worte „Low“ und „Budget“ verließen seinen linguistischen Pool und wurden durch die bereits erwähnten „Nehm“ und „wa“ ersetzt. Klingt nicht nur besser, sondern trägt auch deutlich geilere Früchte – zumindest, wenn man mit jemandem wie Wolfgang und Christian im Bunde ist. Die verstehen



FIGHTERAMA

MOTORRAD SPORT & TUNING MESSE

6. & 7. Nov.

WUNDERLAND KALKAR

JETZT 50% MEHR AUSSTELLER!

EXTREME STUNTSHOWS

GROSSE CUSTOMSHOW

BURNOUT-AREA • MEGA-PARTY



WWW.FIGHTERAMA.DE

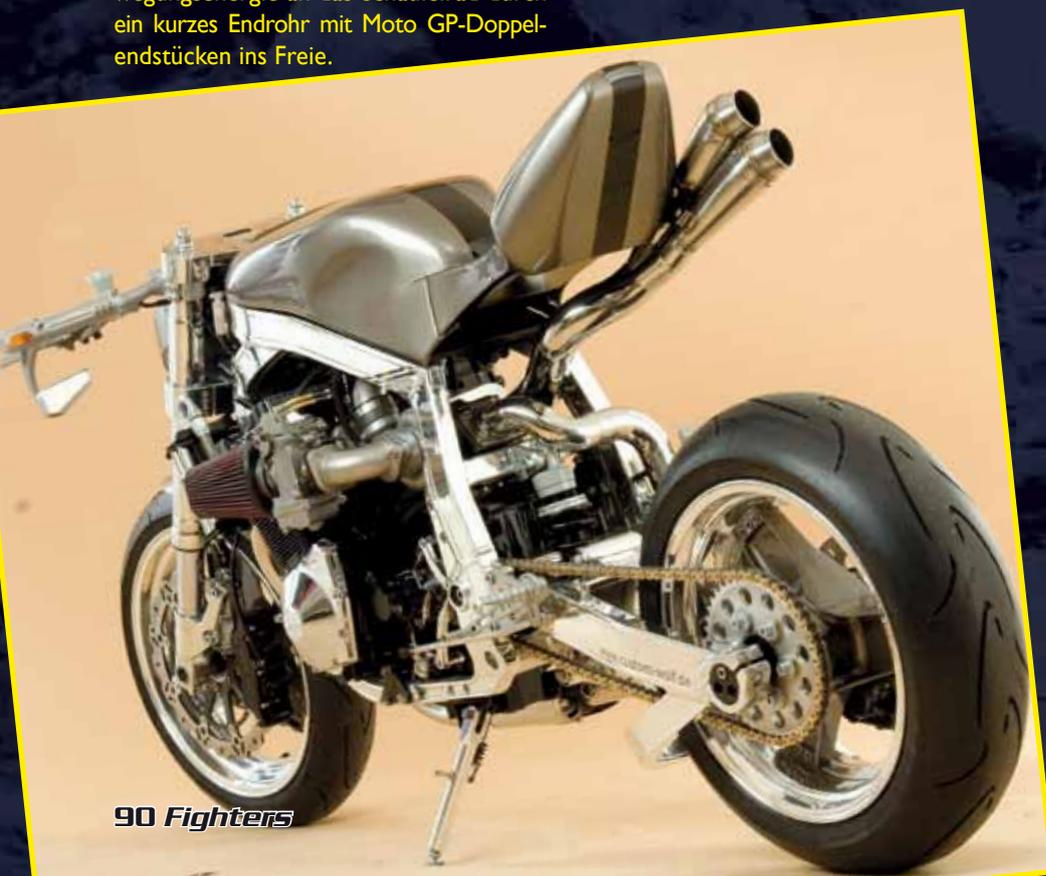
Gang of Wolfes

Wolfgang und Christian, die man in früher Jugend offensichtlich vergessen hat gegen Vernunfts-Allergien zu impfen, mußten nicht lange bekniert werden und nahmen die Zwangsbeatmung des 12er Triebwerkes in Angriff. Statt auf die moderne blow-thru Variante zu setzen, sollte es unbedingt ein klassischer Ein-Vergaser-Nuckelbetrieb sein. Ausschlaggebend für die Entscheidung war in erster Linie die Möglichkeit, auf unschöne Pipelines rund um den Motor verzichten zu können. Der Lader versteckt sich unaufdringlich hinter der Zylinderbank und schlürft an einem Mikuni HSR-Vergaser wie Pamela Anderson an Tommy Lees Gemächte. Von dem als Basis gekauften Kit vom Gebrauchtteilemarkt ist außer dem Lader nicht mehr viel geblieben. Dank der Unterstützung befreundeter Turboholics konnten sowohl Optik, als auch Strömungsverhalten deutlich optimiert werden. Insbesondere das vorberechnete und penibel geschnittene Plenum trägt seinen Teil dazu bei. Es schafft einerseits genügend Freiraum im sonst eher engen Rahmenbereich der Gixxer und verfügt trotzdem über ein eklatant verbessertes Verteilungsverhalten gegenüber dem Teil aus dem Fertig-Kit. Auf der anderen Seite des Laders entweichen die Abgase nach Übergabe ihrer Bewegungsenergie an das Schaufelrad durch ein kurzes Endrohr mit Moto GP-Doppelendstücken ins Freie.



Fleischfresser

Nur wenige Zentimeter weiter oben schwebt ein minimalistisches Heckteil, dessen Strebenlosigkeit auf der neuesten Serien-Konstruktion aus Custom-Wolfs eiligen Hallen fußt. Ein ausgeklügelter Profilheckrahmen macht's möglich, der ab sofort auch für Knicker erhältlich und dazu noch eintragungsfähig ist. Zusammen mit dem extra angefertigten Tank beschert die Konstruktion dem Krad eine Linie, die klarer ist als ein Doppel-Korn. Die angeedeutete Lufthutze auf der Spritfaßoberseite verleiht der Fuhre bereits im Stand beeindruckende Dynamik, ohne auf prolliges Gebabe zu setzen. Das hat das Maschinchen auch gar nicht nötig. Derzeit befindet sich das Schmuckstück in der finalen Phase der TÜV-Homologation und wird rechtzeitig zur beginnenden Saison auf die Straßen losgelassen. Auch wenn das Krad jede Wohnzimmervitrine adeln



90 Fighters

TECHNISCHE DATEN

Marke/Modell/Bj.:	GSXR 1100 Baujahr 1986
Besitzer:	Wolf Altreuther
Erbauer:	Custom-Wolf (Wolfgang Bätz und Christian Märtl), An der Laaberquelle 4, D-92367 Laaber, Tel: 09186/90090, www.custom-wolf.de
Motor:	Bandit 1200, reduzierte Verdichtung, Garret-Turbolader, Seitendeckel verchromt, Ritzelabdeckung, Kupplungsdeckel mit Sichtfenster (Bandit-Power), MTC-Kupplung, Dyna-Zündanlage, Ladedruck einstellbar über Dampftrad
Ölkühler:	Setrab mit Moko-Leitungen
Vergaser:	Mikuni
Luftfilter:	K&N
Krümmen/Auspuff:	Bandit 1200 Krümmer, Rest Custom-Wolf
Rahmen:	GSX-R 1100
Heckrahmen:	Custom-Wolf
Schwinge:	ARC mit Unterzug
Federbein/Umlenkung:	Wilbers Sonderanfertigung, ZX 10
Gabel:	Hayabusa 1300
Gabelbrücken:	Custom-Wolf
Rad vorn:	Akront 3,5 x 17
Rad hinten:	Akront 6,0 x 17
Bereifung:	Conti Race Attack Street
vorn:	120/70/17
hinten:	190/55/17
Lenker/Riser:	Custom-Wolf
Bremse vorn:	Billet 6-Kolben
Bremse hinten:	GSX-R 1100
Fußrastenanlage:	ABM
Tank:	Custom-Wolf
Verkleidung/Maske/Scheinwerfer:	MT 03/Custom-Wolf
Höcker/Sitzbank:	Custom-Wolf
Kotflügel:	Custom-Wolf
Armaturen/Schalter/E-BOX:	Brembo, Rest Custom-Wolf
Griffe und Blinker:	Custom-Wolf
Instrumente/Anzeigen:	motogadget mini
Lackierung:	Custom-Wolf
Sonstiges:	Fußrastenanlage, kompletter Lenker und Motorteile mit Glasperlen gestrahlt
Danke an:	Polierer Johannes

würde, ist es doch eindeutig für den außerhäusigen Lebensraum geboren. Genau da wird Wolf es auch zum „Beute machen“ ausführen. Die notwendige Veranlagung bringen sowohl er als auch das Krad unzweifelhaft mit – auch zwischen den Vollmondphasen.